



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2496

Donnerstag, 23. Oktober 2025

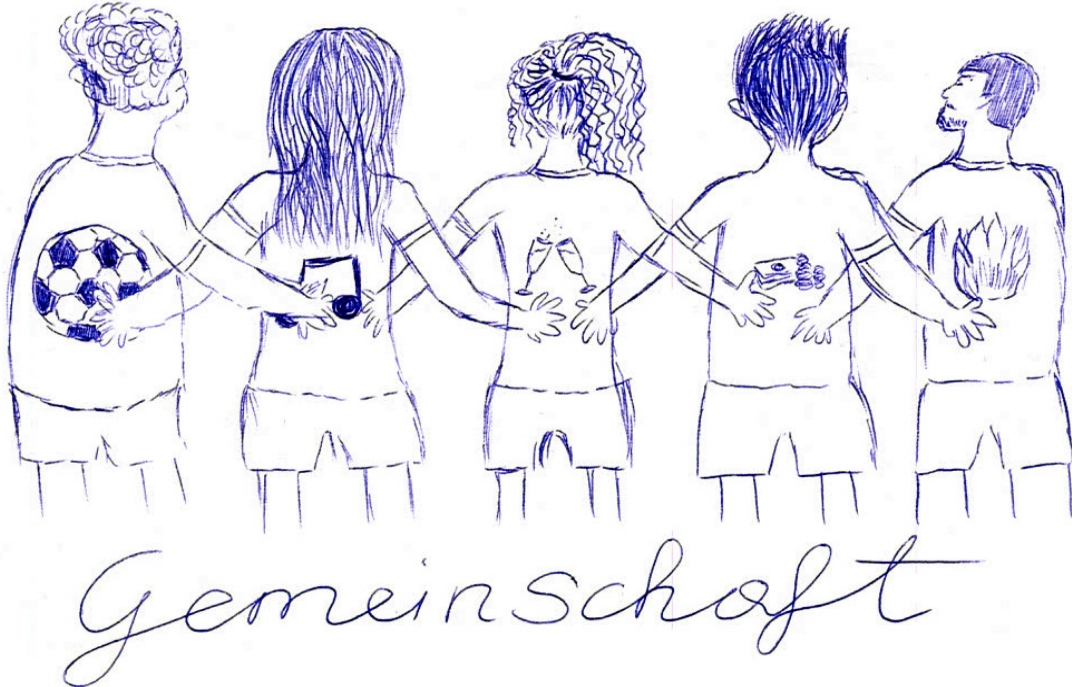


Demokratie mitgestalten

Politik im Gespräch

Politik und Jugend

Laura (18), Kübra (18), Angela (19), Emily (17) und Sophie (17)



Politik wird auch in verschiedenen Vereinen betrieben.

Vielen ist der Begriff Politik bekannt, jedoch wissen die meisten nichts über dessen Bedeutung. In unserem Alltag kommen wir regelmäßig mit der Politik in Berührung, aber wie vielen ist dies überhaupt bewusst?

Politik ist ein komplexes Thema, da es für alle eine andere Bedeutung hat und viele Bereiche betrifft. Eine Definition im Fachbereich lautet „Politik ist menschliches Handeln, das zum Ziel hat, verbindliche Regelungen in Gemeinschaften herzustellen“, doch vor allem für Jugendliche ist diese eher schwer zu verstehen. Persönlich verbinden wir Politik mit der Schule, wenn es um unsere Ausbildung und um Wahlen innerhalb der Schule geht, sowie bei anstehenden Wahlen, bei denen wir über unsere Zukunft mitbestimmen dürfen. Politisch können wir nicht

nur handeln, wenn wir wählen gehen, sondern auch, wenn wir an Demonstrationen, politischen Diskussionen und Meinungsumfragen usw. teilnehmen. Auch das Jugendparlament ist eine Möglichkeit, sich in der Politik zu beteiligen. Es ist wichtig für uns, da uns alle die Politik betrifft. Unser Alltag wird durch die Gesetze, Rechte und Regelungen bestimmt, die das Parlament beschließt. Das passiert ständig. Ein Beispiel: Durch die politischen Vereinbarungen innerhalb der Länder, die in den letzten Jahren beschlossen wurden, ist das Reisen leichter geworden.

Interview mit Herrn Walter Rosenkranz

Was bedeutet Politik für Sie?

Politik nützt der Allgemeinheit, egal bei welcher Aktivität oder Form, um die Gesellschaft zu unterstützen. Alle Entscheidungen sind in der Politik beinhaltet, die mit dem Privatleben zusammenhängen. Zum Beispiel beim Einkaufen im Supermarkt, bei der Absolvierung des Führerscheins bzw. im Straßenverkehr oder bei einer Beteiligung an einer Wahl.

Wie alt waren Sie, als Sie sich das erste Mal für Politik interessierten?

Bereits in der Oberstufe habe er sich schon Parlamentsdebatten angesehen, und nach dem Studium wurde er in den Gemeinderat gewählt.

PRODUKTIV
ORGANISATORISCH
LAND
INFORMATIONEN
TÄTIGKEITEN
INTERESSEN
KOMPROMISSE



Was mögen Sie an Ihrem Beruf am meisten?

Man kommt mit ganz tollen Menschen zusammen. Von Präsidentinnen und Präsidenten bis hin zu Schülerinnen und Schülern aus der HAK Hallein. Für ihn war es schon immer ein toller Beruf, weil er gerne im sozialen Kontakt mit Menschen ist.

Was wünschen Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern im Umgang mit der Politik?

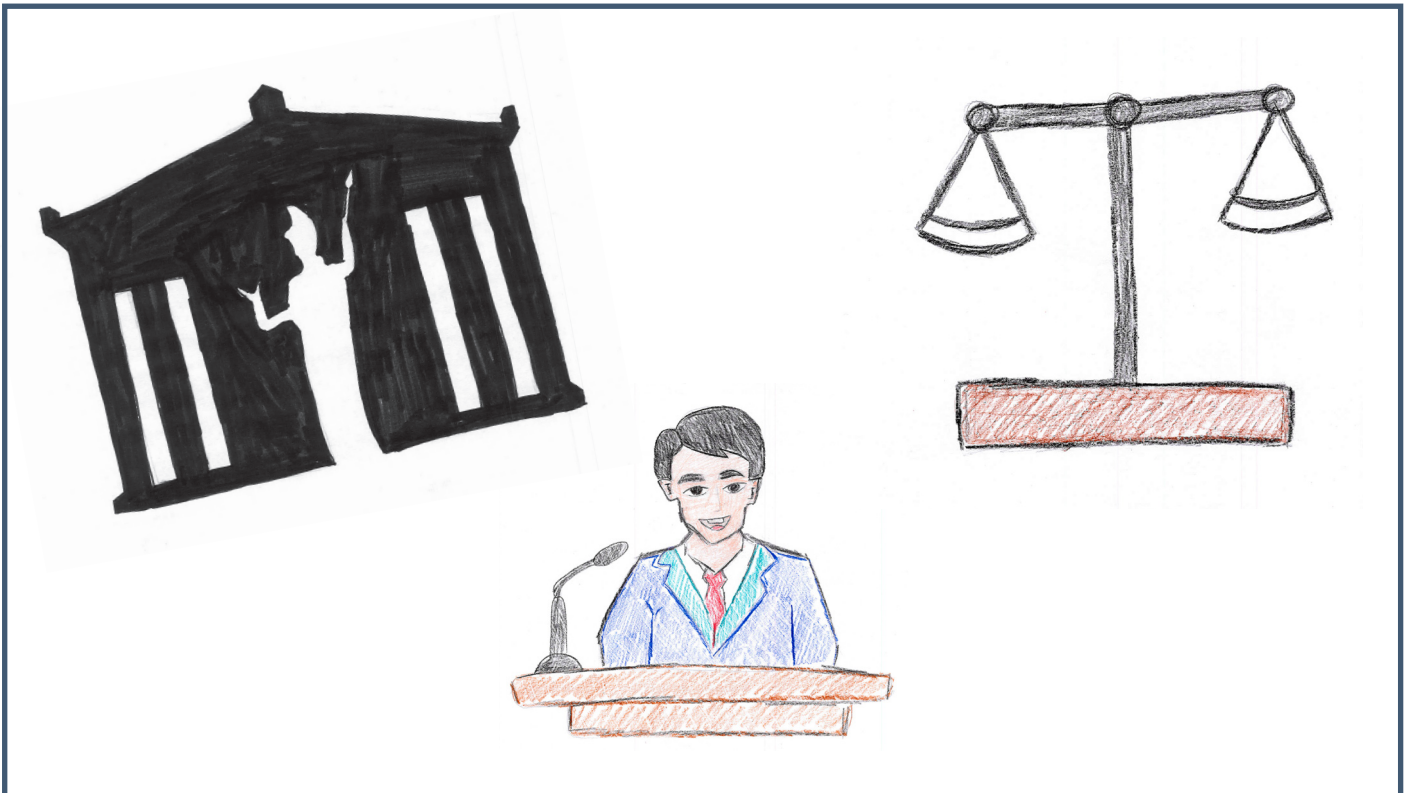
Er habe keine konkreten Vorstellungen zum Thema Verhalten gegenüber der Politik. Seine einzige Erwartung ist, dass alle ihr Wahlrecht frei und unbeeinflusst in Anspruch nehmen.



Demokratie!

Viktoria (18), Luzie (17), Esma (17) und Sandeep (19)

In unserem Artikel geht es um Demokratie und die Gewaltentrennung in Österreich. Außerdem haben wir ein Interview mit dem Nationalratspräsidenten, Herrn Rosenkranz, geführt.



Die drei Gewalten einer Demokratie: Legislative, Exekutive und Judikative.

Was macht Demokratie aus?

Das Volk darf entscheiden. Es besteht Meinungsfreiheit und ein Wahlrecht. Damit Demokratie funktioniert, müssen Menschen mitmachen.

Was bedeutet Gewaltentrennung?

Gewaltentrennung ist entscheidend in einer Demokratie. Gewalt bedeutet hier Macht. Die Macht wird aufgeteilt in drei Bereiche (Legislative, Exekutive und Judikative). Legislative ist

die Gesetzgebung, also das Parlament. Exekutive ist die Regierung und Verwaltung, und die Judikative ist die Rechtsprechung. Gewaltentrennung ist wesentlich, damit nicht nur eine Person oder Gruppe über alle entscheidet. Das ist wichtig, damit keine Diktatur entsteht. In einer Demokratie werden Personen zur Macht gebracht, indem sie zum Beispiel gewählt werden oder in der Judikative als Richterinnen und Richter ernannt werden.



Nun kommen wir zu unserem Gespräch mit dem Nationalratspräsidenten Herrn Rosenkranz. Zum Thema Demokratie hat Herr Rosenkranz gesagt, dass sie in Österreich noch nicht perfekt ist und man noch einige Hürden überwinden muss, aber solange man daran arbeitet, bekommt man das hin. Auch wenn sich unsere Politikerinnen und Politiker nicht immer einig sind und sich manchmal sprichwörtlich „in die Haare kriegen“, kommen sie jedoch nach der Sit-

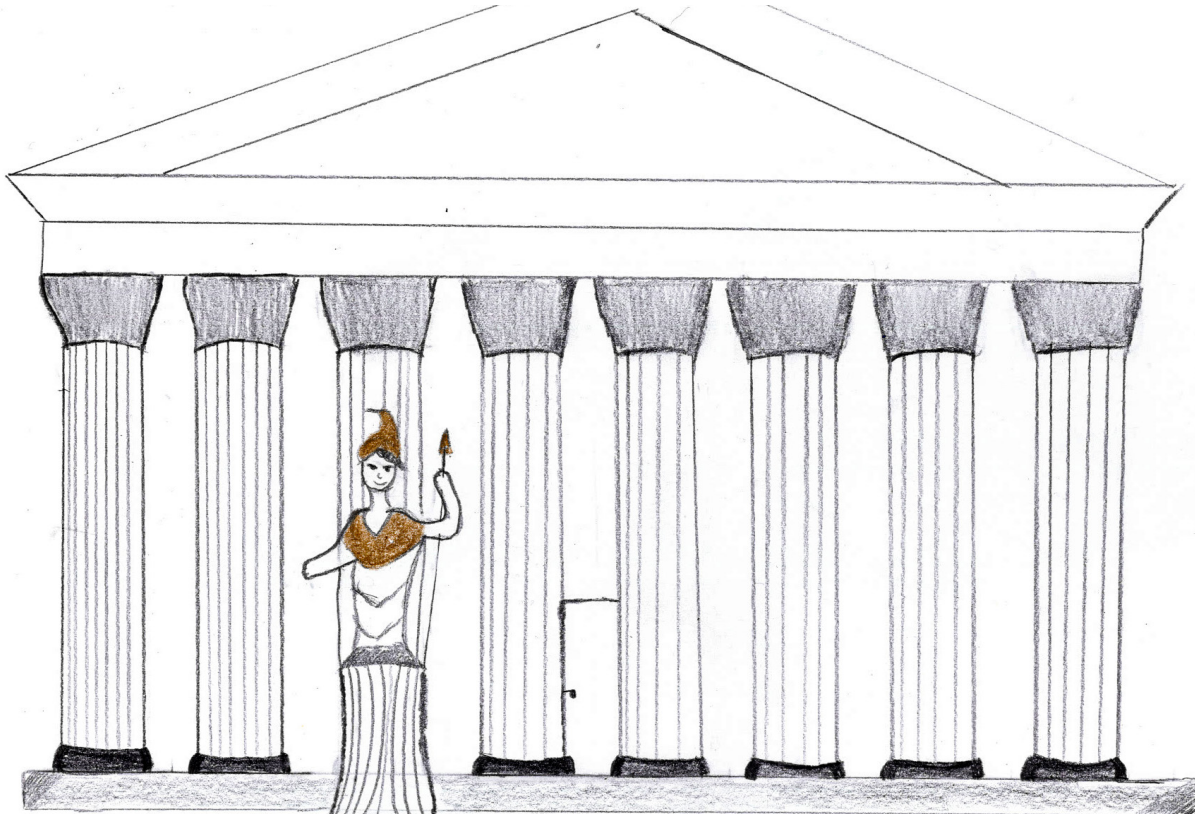
zung zusammen und trinken einen Kaffee und finden gemeinsam Lösungen. Er unterstreicht auch, wie wichtig es ist, wählen zu gehen und das Wahlrecht zu nutzen.

Wir finden, dass Demokratie sehr wichtig ist, sie muss geschützt werden. Wir als aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen diese Staatsform weiterhin aufrechterhalten. Nutzt das Wahlrecht und geht wählen!



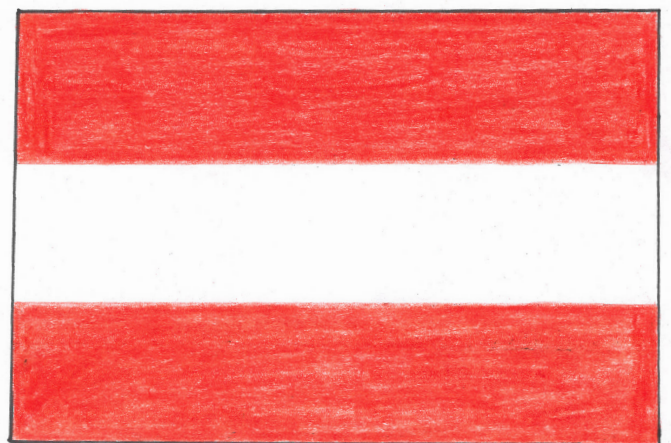
Schülerinnen und Schüler im Parlament

Umut (19), Tina (20), Janna (19) und Leonie (18)



Das Parlament - Ein Ort der Demokratie und ein Interview mit Herrn Rosenkranz über Politik und Gesellschaft

Das Parlament in Wien ist ein Gebäude, welches vermutlich allen schon einmal untergekommen ist. Ob bei einem sprachlichen Austausch oder einem persönlichen Besuch. Wir, 4 Schülerinnen und Schüler der HAK Hallein, durften dieses heute besuchen. Das Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Die Hauptaufgabe des Parlaments liegt im Beschluss von Gesetzen. Diese sind wichtig, da es unser Land und uns alle betrifft. Der Rechnungshof und die Volksanwaltschaft helfen bei der Kontrolle dieser beiden Kammern.



In Österreich ist das Parlament ein bedeutender Ort.

Wir durften das Parlament nicht nur besuchen, sondern hatten ebenso die Ehre, ein Interview mit dem Nationalratspräsidenten Walter Rosenkranz zu führen, in welchem er uns Fragen beantwortete. Diese lauteten unter anderem: **Welche Themen findet Herr Rosenkranz zurzeit am wichtigsten in Österreich?**

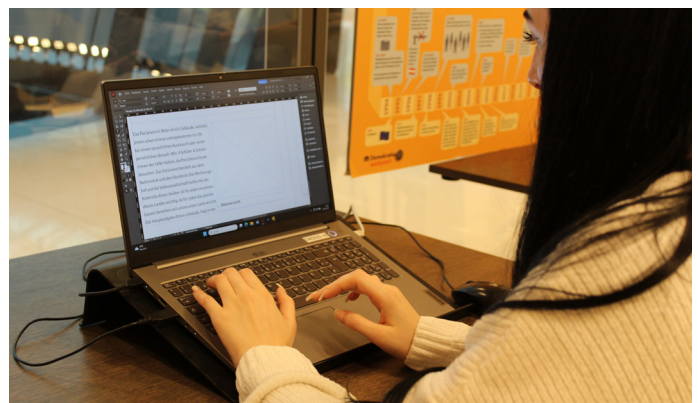
Der Präsident des Nationalrates nannte eindeutig die wirtschaftliche Situation und Inflation. **Eine weitere Frage war, wie er denke, dass man die Politik wieder glaubwürdiger machen könne?**

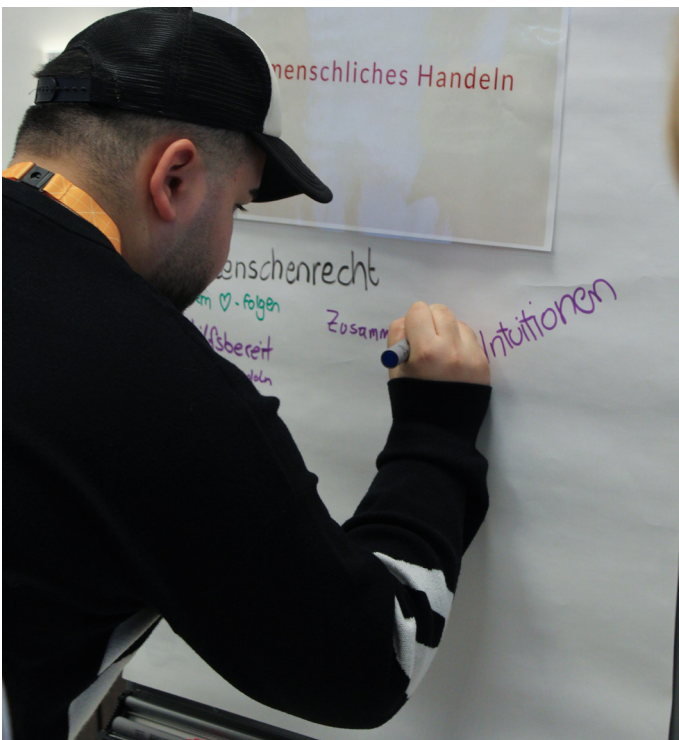
Er sagt, Fake News bzw. Social Media wären ein großer Teil dessen, wieso Menschen weniger Interesse an Politik zeigen würden. Politikerinnen und Politiker und müssen sich genauso wie die Medien an der Nase nehmen, um dagegen etwas zu tun.

Herr Rosenkranz berichtete uns eine persönliche Erfahrung zum Thema Medien. Ein Reporter schrieb einen Artikel über ihn, in dem er sehr positiv über Herrn Rosenkranz schrieb. Aber er schrieb auch über einen angeblichen Zorn des Politikers. Dem ging Walter Rosenkranz persönlich nach, indem er diesen Reporter persönlich darauf ansprach, weil er wissen wollte, warum der Reporter das geschrieben hatte. So konnte der Politiker mehr über die Hintergründe herausfinden.

Was sind die Aufgaben des Nationalratspräsidenten?

Es gibt sehr viele Aufgaben. Von der Leitung der Sitzungen bis hin zum Lesen aller möglichen Dokumente. Das Interview war sehr interessant und es war uns eine Freude, mit Herrn Rosenkranz ein Gespräch geführt zu haben.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4AKN, HAK/HASCH Neualmer Straße 28, 5400 Hallein

